

Editorial

Autor(en): **Bignasca, Nicola**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **1 (1998-1999)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Rubriken

Neuerscheinungen

- 24 Unter der Lupe
- 25 Durchgeblättert
- 26 Aus der Fachpresse
- 27 Aus dem Verlag

Bildungsangebote

- 28 SVSS-Fortbildung
- 29 SOV
- 30 Berufsschulsport
- 30 Kongresse
- 31 J+S
- 31 BASPO
- 31 Sport-Arena

Dialoa

- 32 Mit kritischem Blick
- 33 Carte blanche

Info

- 36 Internet SVSS/BASPO
- 37 Jugend + Sport

Markt

- 35 mobileclub
- 54 Sponsoren
- 54 Börse
- 54 Impressum

ETH-ZÜRICH
04. Juni 1999
BIBLIOTHEK



Laufen mit Gewichtsweste: Auf dem Weg zum integrativen Trainieren.



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ich erlaube mir, Ihnen eine einfache, aber gleichzeitig ziemlich verhängliche Frage zu stellen: «Wie würden Sie einem unwissenden Ausserirdischen vom Mars, der sich auf Entdeckungsreise auf unserem Planeten befindet, erklären, was Sport bedeutet?» Ihre Antwort kann ich mir nur schwer vorstellen. Dennoch bin ich überzeugt, dass Sie nicht auf Aussagen wie «Der Sport ist die Summe aller Muskelkontraktionen» oder «Die Gesamtheit aller stereotypen Bewegungen» zurückgreifen würden.

Eines ist sicher: Es ist einfacher zu sagen, was der Sport nicht ist, als ihn in seinen Besonderheiten zu definieren. Bei unserem ausserirdischen Freund ist die Situation noch insofern speziell, als er vom Sport überhaupt keine Ahnung hat. An ihn seien die folgenden Überlegungen gerichtet: Der Sport ist eine Form des menschlichen Ausdrucks, der das Individuum in seiner Ganzheitlichkeit umfasst. Wie in der Musik sind auch beim Thema «Sport» die Variationen vielfältig. Man denke nur an den bunten Fächer sportlicher Disziplinen und an die Möglichkeit, sie auf verschiedene Arten und zu unterschiedlichen Zwecken auszuüben. Beispielsweise in Form eines Spiels, oder mit der Absicht, gesund zu bleiben, oder auch mit dem Ziel, hohe Leistungen zu erbringen.

Unserem ausserirdischen Freund aber wollen wir eine Gefahr nicht verheimlichen, die schon immer wie ein Damoklesschwert über dem Sport hing. Diese Gefahr besteht in der Tendenz, die Komponenten, welche die sportliche Lei-

«Der Sport umfasst das Individuum in seiner Ganzheitlichkeit.»

stung ausmachen, zu individualisieren und zu isolieren. Dadurch reduziert sich die sportliche Betätigung auf eine systematische Verbesserung der einzelnen Komponenten und nimmt nicht genügend Rücksicht auf die zwischen ihnen auftretenden Wechselwirkungen.

Diese Ausgabe von «mobile» hat sich zum Ziel gesetzt, die Leserinnen und Leser dafür zu sensibilisieren, wie wichtig eine ganzheitliche Annäherung an die sportliche Betätigung ist. Was dieser Grundsatz konkret bedeutet, ergibt sich aus dem Zusammenhang, in dem Sport ausgeübt wird. Im Leistungssport besteht das integrative Trainieren in der Kunst, Kondition, Technik und Taktik zu koordinieren. Im Rahmen des Schul- und Vereinssportes umfasst der integrative Unterricht gleichzeitig die körperlichen, geistigen, emotionalen und beziehungs-mässigen Komponenten der Schülerinnen und Schüler.

An diesem Punkt wird sich der ausserirdische Unwissende sicher fragen, was, in einfachen Worten ausgedrückt, integratives Trainieren und integrativer Unterricht im Sport bedeutet. Wir antworten ihm, indem wir auf ein typisches Bild seiner Welt Bezug nehmen: Mit dem integrativen Trainieren soll die Fähigkeit erworben werden, den Einsatz aller Mittel, über die sein Raumschiff verfügt, präzise und perfekt zu synchronisieren.

Wir laden unsere Leserinnen und Leser ganz herzlich ein, uns wissen zu lassen, wie weit das Konzept des «integrativen Trainierens», so wie es auf den folgenden Seiten beschrieben wird, in der Praxis des Sportunterrichtes ankommt.

Nicola Bignasca

Praxis

Der ganzheitliche Prozess des Trainierens in der Praxis

Rolf Altorfer, Domenig Dannenberger, Claudia Harder, Marcel K. Meier, Rolf Weber, Pierre-André Weber

